

# Erfahrungsbericht Pamplona UPNA WS 22/23

## Universität

Zu Beginn gibt es zwei Einführungsveranstaltungen, eins vor den Sprachkursen und eins danach, die sehr hilfreich waren. Zum Einen gab es da ein Willkommensgeschenk und hilfreiche Informationen. Für jeden Austauschstudenten gab es auch eine Mappe mit den Informationen zur Universität zu der Stadt selbst und auch einen Ansprechpartner, sowie einen Buddy.

Anders als in den deutschen Universitäten, ähnelt die Universität in Pamplona eher eine Schule. Die Kurse sind zwar auch frei wählbar, allerdings sind es etwas kleinere Klassen von etwa 30 Personen. Zudem zählen andere Punkte wie Anwesenheit, mündliche Beteiligungen auch in die Note hinein. In manchen Kursen gab es auch Assignments die man abgeben musste und teilweise auch mehrere Test im Semester. Die Universität hatte ein relativ großes Angebot an Kursen, die man auch im freien Wahlbereich gut einbringen konnte. Diese waren sowohl auf Englisch, als auch auf Spanisch. Des Weiteren gab es Mid-terms und eine Endklausur, weshalb die Benotung über das ganze Semester erfolgt. Für Erasmus Studenten gab es auch Sprachkurse mit verschiedenen Stufen, die entweder vor oder während des Semesters stattfinden.

Für alle Kurse findet das Einschreiben erst etwa 2 Wochen nach Semesterbeginn statt. Das gibt einem die Möglichkeit schonmal in die Kurse zu schauen und herauszufinden, ob man den Kurs tatsächlich belegen möchte oder zu einem anderen Kurs wechseln möchte.

Für die Kurswahl hatte ich einen Advisor, die mir sowohl die Auswahl an Kursen erklären konnte und mich eingeschrieben hatte. Sie war sehr hilfreich, als ich den Kurs wechseln wollte und bei anderen Fragen.

Von der Universität aus gab es auch eine Organisation, die sehr viele Trips, Veranstaltungen und Partys geplant haben. Die haben eine Instagram Seite (happyerasmuspamplona) auf der man sich vorab informieren konnte. Zudem haben sie eine WhatsApp Gruppe, in der alle Erasmus Studenten sind und das ganze Organisatorische darin abläuft. Die Tutoren waren alle sehr nett und hilfsbereit. Es gab wöchentlich mindestens einen Ausflug und 2 weitere Veranstaltungen. Diese waren super, um auch andere Erasmus Studenten kennenzulernen und um andere Städte zu sehen, da die ganzen Veranstaltungen komplett von denen organisiert wurde.

## Anreise und Unterkunft

Pamplona selbst hat leider nur einen sehr kleinen Flughafen, weshalb man umsteigen muss. Ich bin daher nach Bilbao geflogen und von dort aus mit dem Bus nach Pamplona. Die Busse kann man einfach über Omio buchen und die 2,5-3 Std Fahrt hat etwa 18€ gekostet. Mit dem Service habe ich auch andere Busfahrten für Tagesausflüge zum Beispiel nach San Sebastian einfach buchen können.

Innerhalb von Pamplona kommt man eigentlich sehr gut zu Fuß überall hin. Ansonsten gibt es auch eine gute Busanbindung. Zudem gibt es in Pamplona ein E-Bikesharing die sehr einfach und günstig waren. Hierfür benötigte man nur eine App, die man leider nur durch den spanischen Appstore bekommen konnte. Ich habe mir vor Ort einfach eine neue Google-Mailadresse gemacht und hatte direkten Zugang zu dem lokalen Appstore bei dem es die App „Ride-On Pamplona“ gab.

Bezüglich Wohnungen gab es verschiedene Möglichkeiten in Pamplona. Zum Einen gab es Wohnheime von der Universität, aber auch von anderen Organisationen wie „Erasmus-Play“. Allerdings fand ich diese etwas teurer. Ich habe mir über die Seite Idealista ein Zimmer in einer WG gesucht, die viel günstiger war. Allerdings sind die Wohnungsvermietungen in Spanien etwas anders als in Deutschland.

Ich habe mit dem Vermieter über WhatsApp kommuniziert. Ich war anfangs auch etwas skeptisch, da dieser bereits eine Voranzahlung haben wollte ohne jegliche Bestätigung von der Wohnung. Die Wohnung hab ich auch nur bisher im Internet gesehen. Aber da ich gelesen habe, dass das in Spanien öfters so ist, habe ich den Vorbetrag über Paypal laufen lassen, sodass ich auch einen Käuferschutz hatte.

Die Wohnung war auch direkt neben der Universität, sodass ich nur einen Fußweg von 5 Minuten hatte. Es stellte sich dann heraus, dass ich eine super Wohnung bekommen hatte und zusammen mit 2 Spanierinnen und einer weiteren Austauschstudenten gewohnt habe. Auch der Vermieter war immer hilfsbereit und hatte immer früh geantwortet und war auch vor Ort, falls man Hilfe brauchte. Die Zimmer haben etwa 300-500€ gekostet.

## **Die Stadt**

Pamplona ist die Hauptstadt von Navarra und gehört zu der baskischen Region. Die Stadt ist sehr vielfältig und hat viele Parks. Einer der Parks direkt in der Innenstadt ist der Ciudadela Park, welcher direkt an dem Taconera Park anschließt, indem es sogar Tiere gibt. Pamplona liegt auf dem Camino de Santiago und das ist auch an den Muscheln in der Stadt an Schildern oder auf dem Boden erkennbar. Zudem hat die Stadt eine Altstadt, aber auch zum Beispiel eine Mall.

Auch die Umgebung von Pamplona ist sehr vielfältig und man kann viele Orte in der Nähe besuchen. Andere Städte sind bequem mit den Zügen erreichbar. Anderenfalls kann man sich auch ein Auto mieten und zum Beispiel in die Halbwüste Bardenas Reales fahren. Auch die Schlucht Foz der Lumbier ist sehr schön und sehr empfehlenswert. In der Nähe befindet sich auch die Tiermas de Yesa, welches eine natürliche Quelle ist, die im Sommer sehr zu empfehlen ist. Diese liegt etwas außerhalb, aber bietet eine schöne Aussicht auf den Sternenhimmel zum Beispiel.

Falls man gerne einen Strand besuchen möchte kann man zum Beispiel nach San Sebastian, welches nur 1 Stunde entfernt ist. Die Stadt ist ebenfalls sehr schön und hat einen sehr schönen Strand und Promenade. Zum Surfen eignen sich die Strände zu der französischen Grenze wie zum Beispiel Zarautz oder Biarritz sehr.

In Pamplona selbst gibt es eine hervorragende Barkultur. Die meisten Bars, Restaurants etc. sind in der Altstadt zu finden. Donnerstags gibt es einen sogenannten Juevinxto in der sich die meisten Studenten in der Bar befinden, in denen es Angebote für Pintxos gibt. Pintxos sind ähnlich wie Tapas, kleine Häppchen, die meistens auf Brot serviert sind. Die Basque-Gegend hat auch andere Spezialitäten die in anderen Gegenden von Spanien eher ungewöhnlich sind. Neben den Pintxos gibt es zum Beispiel auch Kalimotxo, welches eine Mischung von Rotwein und Cola ist.

Das Berühmteste an Pamplona ist der San Fermin anfangs Juli. Hier finden sogenannte Encierros statt. Das sind Stierläufe die direkt durch die Innenstadt führen. Zudem ist die gesamte Stadt und die Straßen gefüllt mit Menschen die feiern.

## **Fazit**

Pamplona ist eine etwas kleinere Stadt doch durch die zwei großen Universitäten ist es eine richtige Studentenstadt und erinnert ein wenig an Göttingen. Man lernt schnell viele Leute kennen und die Organisationen in der Universität ermöglichen einen unvergesslichen Aufenthalt. Durch die Kurse in der Universität und meiner WG konnte man auch einfach Einheimische kennenlernen, die einem auch viel über die Kultur und die Sprache beibringen konnten.